

**Beiträge der Albert-Schweitzer-Schule**

---

**Groß-Zimmern**

## „Anders? Na und!“

Anders, na und? Ist mir doch egal,  
ich bin aus Blech, du bist aus Stahl.  
Mein Herz ist weich, dein Herz ist hart,  
wir beide zusammen sind eine ganz andere Art.

Menschen sind anders, egal was du denkst,  
ob groß oder klein, ob dünn oder dick.  
Du fängst mir meine Sorgen ein,  
das sag ich dir in diesem Reim.  
Dieses Gedicht ist nur für dich,  
du hast ab jetzt für immer mich.

Wir können zusammen alt werden,  
wir werden auch niemals niemals sterben.  
Alles was ich weiß, ist nur von dir,  
du machst das alles mit und ohne Gier.

Wie ich schon gesagt habe, bleiben wir zusammen.  
Ich habe dich für immer in meinem Herzen gefangen.  
Du bist mein Stern,  
ich habe dich so gern.

Dieses Gedicht soll dir zeigen,  
dass Liebe, Love unendlich heißt.

Lilly Riedl und Dilara Yeter, Klasse G5a

## Alles ist anders

Jeder Mensch ist anders.  
Ob braun oder weiß,  
ob groß oder klein.  
Ganz unterschiedlich kann man sein.

Jeder Mensch ist supertoll,  
jedes Land ist wundervoll.  
Ob Frankreich, Spanien und so weiter,  
überall ist man sehr heiter.

Ob dünn oder dick ,  
alle sind sehr schick.  
Ob sportlich oder schlau,  
wir wissen's nicht genau.

Es gibt Schwarz und Weiß,  
jeder hat seinen Preis.  
Bleib wie du bist,  
und mach keinen Mist.

Maja Pullmann und Antonia Lekefack, Klasse G5a

## **Auch wenn wir Anders sind, sind wir gleich**

Ich bin groß.  
Du bist klein.  
Wie könnte es auch anders sein?

Ich bin dünn.  
Du bist dick.  
Wir ziehen trotzdem am gleichen Strick.

Ich habe blaue Augen.  
Du hast grüne Augen.  
Und wir tun trotzdem an das Gleiche glauben.

Ich bin von hier.  
Du bist von dort.  
Und trotzdem leben wir jetzt im selben Ort.

Seid nicht gemein zu Menschen  
die anders sind als ihr.  
Sie sind doch auch nur Menschen wie wir.

Matti Terlinden, Klasse G5a

## **Anders? Na und!**

Anders sein ist wichtig im Leben,  
denn sonst würde es keine Unterschiede geben.  
Niemand würde sich unterscheiden,  
noch nicht mal beim Schreiben.

Kein Mensch auf der Welt ist gleich,  
denn viele sind nicht reich.  
Manche sind Chaoten,  
manche auch Postboten.

Viele ziehen sich anders an,  
damit man sie unterscheiden kann.  
Manche Kinder sind sehr dumm,  
manche dafür sehr stumm.

Alle Tiere sehen anders aus,  
kein Tier piepst so hoch wie eine Maus.  
So gesagt: Anders sein ist gut,  
und vielen macht es sehr viel Mut.

Norik Herbert und Ibrahim Abak, Klasse G5a

## Anders? Na und

Hallo, mein Name ist Lisa. Ich gehe seit kurzer Zeit auf eine neue Schule und habe noch keine Freunde gefunden, deshalb esse ich auch immer in der Pause allein. Ach, nur als Info, ich bin 11 Jahre alt und gehe aufs Gymnasium, 5. Klasse. In meiner Grundschulzeit wohnte ich in Wien, der Hauptstadt von Österreich, das haben wir in der 4. Klasse in Erdkunde gelernt. Aber vor kurzem bin ich mit meiner Familie nach Deutschland, um genau zu sein nach Frankfurt, gezogen und deshalb gehe ich auch auf diese neue Schule. Wie ich schon erwähnte, habe ich noch keine Freunde an der neuen Schule gefunden. Leider liegt das nicht nur daran, dass ich neu bin. Ich bin jetzt schon seit einem halben Jahr in der neuen Schule und Klasse. Alle mögen mich nicht, nur weil ich anders bin. Ich habe einen sehr österreichischen Akzent und deshalb werde ich verspottet, aber ich kann ja nichts dafür, ich komme eben aus Österreich. Die anderen sagen, ich hätte einen super bescheuerten Akzent! Sie nennen mich immer Ziege, weil ich so wie eine Ziege sprechen würde, wie sie behaupten. Das macht mich immer sehr traurig. Sie haben mich halt noch nicht kennen gelernt, ich habe gar keine Chance, sie wollen mir auch keine Chance geben, das macht mich echt traurig! Aber eines Dienstagmorgens kam Celine zu mir und fragte: „Kann ich heute mal zu dir kommen Lisa, ich möchte dich mal kennen lernen, die anderen geben dir ja keine Chance.“ „Danke“, sagte ich zu Celine. Am Nachmittag kam sie also zu mir, wir spielten mit meinen Sachen aus Österreich auf der Terrasse, die Sonne prallte stark auf uns hinab, es waren 34°. Nach kurzer Zeit fragte meine Mutter uns, ob wir nicht den Pool aufbauen wollen und einen Kakao mit Eis trinken möchten, wir sagten wie im Chor: „Jaaaaaaa!“ Nach einer Weile planschten wir in unserem großen Pool und daneben stand ein Tisch mit unseren Getränken. Wir nahmen eine Schluck und sagten wieder wie im Chor: „Hmmm, lecker.“ Anschließend beschlossen wir eine Runde Playstation 4 zu spielen, wir spielten Minecraft eine halbe Stunde, dann gingen wir in mein Zimmer und spielten mit meiner Spielzeug Küche. Ein Original aus Österreich. Wir lachten zusammen und freuten uns. Am Abend kam Celines Vater und wollte sie abholen. Er ging noch kurz zu uns rein und wir kochten ihm noch etwas. Dann ging Celine mit ihrem Vater. Bevor sie ging sagte sie noch: „Es war echt schön.“ Ich sagte: „Danke.“ Am nächsten Tag in der Schule hatte ich sehr viel Spaß. Celine hatte allen gesagt, dass ich kein bisschen komisch war und eine super Familie habe. Ich konnte bei allen mitreden und sie mobbten mich nicht mehr, das war echt nett von Celine gewesen, ich bedankte mich noch oft dafür, ab da waren wir die besten Freundinnen. Wir aßen jetzt immer mit den anderen zusammen. Die anderen hatten festgestellt, anders kann auch sehr interessant sein. Von da an hatte ich sehr viel Spaß in der Schule in Frankfurt.

Matti Terlinden, Klasse G5a

## Anders

Es war einmal ein kleiner grüner Apfel, der wurde immer gehänselt von den großen roten Äpfeln. Der kleine Apfel ärgert sich über die frechen roten Äpfel, so dass er auf einer Seite sogar gelbe Flecken bekam. Da kam ein Schmetterling geflogen und setzte sich auf ein Blatt neben dem kleinen Apfel. Diesem klagte der kleine Apfel sein Leid und hoffte, dass damit sein Kummer etwas weniger werden würde. Der Schmetterling war ein guter Zuhörer und tröstete den Apfel indem er sagte: „Es muss auch kleine Äpfel geben, nicht nur große, so wie es auch bei Menschen und Tieren große und kleine gibt.“ Über die Worte des Schmetterlings freute sich der kleine grüne Apfel so sehr, dass er rote Wangen bekam.

Lotte Wiedekind, Klasse G5c

## ANDERS

Auf der ganzen Welt gibt es mehr als 7 Mrd. Menschen.

Der Eine ist geduldig,  
der Andere ungeduldig.

Der Eine ist reich,  
der Andere arm.

Der Eine ist faul,  
der Andere fleißig.

Der eine hat eine gerade Nase,  
der Andere eine krumme.

Der Eine rennt schnell,  
der Andere langsam.

Der Eine hat schwarzes Haar,  
der Andere blondes.

Der Eine lernt schnell,  
der Andere lernt langsam.

In diesem Moment weint ein Mensch,  
ein Anderer lacht.

In diesem Moment stirbt ein Mensch,  
ein Anderer wird geboren.

Alle sind wir anders  
Und alle sind wir Menschen.

Kati Schulz & Lars Lansink, Klasse G5c

## Anders

Amido ist anders, denn er ist ein Flüchtlingskind. Er kommt aus Syrien. Da in seinem Land Krieg herrscht, haben seine Eltern beschlossen, das Land zu verlassen, um nicht mehr in Angst und Sorge leben zu müssen. Tagelang waren sie zu Fuß unterwegs. Sie litten Hunger und Durst, waren aber trotzdem voller Vorfreude auf ein friedliches Leben in Deutschland. Endlich erreichten sie die Grenze von Österreich. Nur noch wenige Schritte bis zu einem tollen Leben. Aber dann ein Rückschlag, in ihrer Eile hatten die Eltern ihre Papiere vergessen mitzunehmen, sie durften nicht weiter! Amido schossen die Tränen in die Augen. Er musste mit einer anderen Familie weiterziehen. Er traute sich gar nicht mehr zurückzuschauen, denn er hatte Angst, dass er weinen würde. Sein Vater versprach ihm, so schnell wie möglich nachzukommen! Mit gesenktem Kopf ging Amido weiter, was würde ihn nur erwarten? In Deutschland angekommen, wurde er mit seiner Pflegefamilie in einem Flüchtlingslager untergebracht. Die Tage zogen sich wie Kaugummi, wann würden seine Eltern endlich kommen? Er glaubte schon gar nicht mehr daran, sie je wiederzusehen. Nach einer von vielen schlaflosen Nächten geschah das Unfassbare: Er schlug die Augen auf und entdeckte seine Eltern. Er konnte es nicht glauben. Mit einem Satz sprang er aus dem Bett und fiel seinen Eltern um den Hals. Endlich konnte er das Leben in Frieden genießen. Und vergaß, dass er anders war.

Aline Kloss, Klasse G5c

## RONDELL ANDERS

1. Ich bin anders
2. Wir Menschen sind anders
3. Ich bin anders
4. Die Tiere sind anders
5. Die Planeten sind anders
6. Er & sie sind anders
7. Ich bin anders
8. Wir Menschen sind anders

Jean-Pierre Hounbedji, Klasse G5c

## anders

Anders sein ist, eine andere Hautfarbe zu haben. Aber das ist egal, jeder Mensch ist anders und er ist, wie er ist. Es gibt viel Krieg. Wir haben viel Leid in anderen Ländern und in Deutschland werden Flüchtlingsunterkünfte verbrannt und warum? Weil sie anders sind!!! Wir müssen verstehen, dass anders sein nicht schlimm ist, wir können es schaffen, denn nichts ist unmöglich, solange man daran glaubt.

Gianluca Seibert, Klasse G5c

## Der Neue in der Klasse

In der 4. Klasse unterrichtete die Klassenlehrerin Frau Schmidt. Eines Tages sagte Frau Schmidt zu ihrer Klasse: „Wir werden bald einen Neuen bekommen, er heißt Jan.“ Erst freute sich die Klasse und konnte es kaum erwarten. Eine Woche verging. Einer der Schüler fragte: „Wann kommt Jan denn genau?“ Die Lehrerin antwortete: „In einer Woche, so lange müsst ihr euch noch gedulden.“ Und auch diese Woche verging sehr schnell. Eines Morgens klopfte es an der Tür vom Klassensaal und Jan kam herein und sagte auf seiner Sprache: „Hallo.“ Doch alle erschrecken, er war ja gar nicht hell wie sie. Er hatte eine dunkle Hautfarbe und er sprach auch nicht die gleiche Sprache, wie die Kinder der Klasse. In der Pause wollte keiner etwas mit ihm zu tun haben, bis auf einen. Er hieß Paul. Paul kümmerte sich sehr gut um Jan. Er brachte ihm sogar Deutsch bei. Die beiden wurden Freunde. Jan sprach zwar noch nicht so gut Deutsch, aber man konnte ihn verstehen. Doch die beiden waren auch traurig, weil sie ausgeschlossen wurden, weil Jan anders war als die anderen. Ein Mitschüler aus der Klasse sagte zu ihm: „Keiner will dich haben. Gehe zurück, wo du herkommst!“ Da war Jan so traurig, dass er am nächsten Tag nicht in die Schule kam. Paul war traurig, dass Jan nicht von den anderen akzeptiert wurde. Der Klassenlehrerin fiel das auch auf und sie redete mit der Klasse und sagte: „Hört mal zu. Das ist nicht fair, was ihr macht. Nehmt euch ein Beispiel an Paul! Jan kann nichts dafür, dass er eine dunkle Hautfarbe hat. Jeder Mensch ist anders. Er ist auch nur ein ganz normaler Mensch, wie ihr. Würdet ihr das toll finden, wenn ihr in ein anderes Land kommt und dort in die Schule geht, und ihr werdet ausgeschlossen von allen? Das ist doch nicht schön!“ Da gab einer der Schüler ihr Recht und sprach kleinlaut: „Stimmt, das war echt nicht fair von uns. Ich finde, wir müssten uns irgendwie bei ihm entschuldigen.“ Da rief Paul: „Ja! Ich weiß auch schon wie. Wir singen ihm ein Lied und das Lied heißt: „Ich bin anders als du“ und jeder entschuldigt sich persönlich bei ihm morgen.“ Am nächsten Tag kam Jan traurig wieder in die Schule und als er die Tür herein kam sangen alle los: „Ich bin anders als du, du bist anders als sie ...“ Danach entschuldigte sich jeder bei ihm. In der Pause wollten alle mit ihm spielen und sie akzeptierten, dass er anders war als sie und auch nur ein ganz normaler Mensch war, wie sie selbst, nur dass er aus einem anderen Land kam als sie. Aber das war ja nicht schlimm, das änderte ja nichts an ihm. Er war wieder glücklich und hatte ganz viele Freunde. So ging es noch das ganze 4. Schuljahr und alle waren froh.

Noah Richarz, Christian Gladitz, Klasse G5c

# "ANDERS"

## Refrain:

Jeder Mensch ist verschieden - oder anders !  
Jeder Mensch ist verschieden - oder anders !

## Strophe:

Jeder Mensch ist Bereicherung pur,  
das ist so gegeben von unserer Natur  
Jeder von uns hat seinen eigenen Style,  
wir müssen's akzeptier'n, ist das so schwer zu kapier'n

Jeder hat Charakter, Glaube und Kultur  
So tickt das Leben, so tickt die Uhr.  
So sind die Regeln im Lebensspiel,  
anders zu bleiben - das ist unser Ziel

Meine Freunde haben einen perfekten Beruf  
Ob arm oder reich, das ist doch egal  
Gute Freunde bleiben, egal ob schwarz, ob weiß  
Von der Herkunft auch verschieden, die Gedanken aber gleich.

Menschen mit verschiedenen Sprachen, Fähigkeiten und Kultur  
Können trotzdem sich versteh'n - he !  
Reden, Lachen und auch Weinen, Schreiben oder Lesen,  
jeder tut was ihm gefällt und was er für Richtig hält.

Ob sportlich oder nicht, ein Könner am Gedicht.  
Das so zu respektieren ist des Menschen Pflicht.  
Ein Mensch egal ob groß ob klein, keiner hat nen Heil'genschein.  
Irgendwie doch alle gleich - trotzdem aber anders !

## Bridge:

Wir sind cool, wir sind geil  
Wir sind Schüler mit nem Style  
Wir sind anders, keiner gleich  
Das erst macht die Welt so reich !

Klassenprojekt im Musikunterricht der Klassen F6a, F6b, F6c

